

EINPAPST DER ZU ENTDECKEN IST.

Pius XI ist in vielerlei Hinsicht ein Papst, der von der Geschichte vergessen wurde. Ernannt um den Thron Petrus' in schwierigen Zeiten unter heftigen Diktaturen zu halten, hat Pius XI sich zur Aufgabe gemacht, die christliche Ankündigung unter einem politischen Kontext, der religiöse Inhalte beseitigen wollte und durch staatliche antichristliche Grundlagen charakterisiert war, am Leben zu halten. Im Ministerium von Papst Pius XI war auch die pastorale Aktivität einbezogen (wir erinnern an Koadjutor Barnis und die Führung der Ambrosianischen Diözese), auch wenn er selbst nie Pastor einer Gemeinde war, widmete er sich zuerst dem Lehrberuf und dann den geschichtlich archivischen Forschungen an der Ambrosianischen Bibliothek. Nach dem ersten Weltkrieg hatte er die Möglichkeit seine diplomatischen Fähigkeiten in schwierigen Gesandtschaften zu zeigen. Er führte für wenige Monate die Erzdiözese von Mailand, um dann als Nachfolger von Papst Benedikt XV gewählt zu werden. Papst Pius XI wird besonders erinnert, als derjenige, der das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Italienischen Staat am 11. Februar 1929 stipulierte, ein Akt, der die bürgerliche Gesellschaft Italiens noch bis heute charakterisiert. Mit diesem Akt schaffte Pius XI den Vatikanstaat.

Obwohl er die Technologie nicht besonders mochte, stattete er den neuen Staat mit modernsten Instrumenten aus, so dass die Stimme des Papstes auf der ganzen Welt zu hören war. Besonders hervorgehoben wird hier die Einweihung des Vatikan Radios 1931, dessen Projekt persönlich von Wilhelm Marconi ausgeführt wurde. Papst Pius XI muss besonders wegen seiner Aktivität, die er in die apostolischen Werken der Katholischen Aktion investiert hat, erinnert werden, und wegen seines Entschlusses, die ersten chinesischen Bischöfe zu ernennen und somit der orientalischen Kirche Lebendigkeit gegeben hat.

Von ihm wurden auch eine große Reihe von Heiligen ernannt, wie Giovanni Bosco, Thomas Moro, Bernadette Soubirou e Theresa von Lisieux. All diese Handlungen zeigen, dass Papst Pius XI der erste Papst der modernen Zeit war, da ihm klar war, dass die Kirche angehalten würde, in den folgenden Jahrzehnten ihre Nachricht in einer stark secularisierten Welt zu verkünden. Pius XI verdient sicherlich die Anerkennung, dass er den Vatikan mit dem ausgestattet hat, was auch heute noch dem Papst erlaubt, sein spirituelles Mandat zu realisieren.



CHRONOLOGIE

Ambrogio Damiano Achille Ratti, der spätere Papst Pius XI, wird am 31. Mai 1857 in Desio (MB) geboren. Er ist das vierte Kind von Francesco – Direktor der örtlichen Spinnerei der Gebrüder Conti di Pusiano, von der er Ende 1863 der Eigentümer wird – und Teresa Galli.

In seiner Kindheit wird er vom Schulkaplan Don Giuseppe Volontieri in seinem Haus erzogen, welcher, auf Bestimmung der Kongregation der Caritas von Desio, den Unterricht für ein Jahr anbot. Achille Ratti besucht die ersten beiden Grundschuljahre in Seregno bei der Lehrerin Maria Cantù, genannt Marzellina. Achille Locatelli, den er im ersten Konsistorium im Jahre 1922 zum Kardinal ernannt, besucht mit ihm die gleiche Klasse.

Als Gast bei seinem Onkel Don Damiano Ratti, Stadtpfarrer in Asso (Como), besucht Achille Ratti von 1866-67 die dritte Grundschulklasse beim Lehrer Eugenio Prina. Nachdem der Vater Francesco im Frühjahr 1867 die Spinnerei an die Gebrüder Bozzetti von Mailand verkauft hat, zieht er nach Mailand in die Straße Vicolo del Contoncello, in den Bezirk Bottonuto, einem Teil von Sestiere di Porta Romana, und führt mit seiner Frau Teresa und drei Angestellten ein Hotel. Achille Ratti tritt

Die Büste von Achille Ratti im Hof des Hauses, in dem er geboren wurde

1867 ins Seminar San Pietro Martire von Seveso ein. Der Vater wird im Herbst 1870 nach Carugate (Mi) gerufen, um dort wieder in seinem ursprünglichen Beruf die Spinnerei der Gebrüder Riva zu führen. Dort bleibt er bis 1876. Der junge Achille kommt nach den ersten vier Jahren im Seminar San Pietro Martire in Seveso ins erste Biennium des Gymnasiums ins Seminar nach Monza, um danach auf das Kolleg San Carlo di Milano zu wechseln, wo er sich auf den Abschluss vorbereitet und als Privatschüler im Schuljahr 1874-75 am Gymnasium Parini das Abitur macht. Im Schuljahr 1875-76 besucht er das Seminar Maggiore in Mailand und beginnt mit einem dreijährigen Theologie Studium. Das letzte Jahr 1878-79 frequentiert er im Seminar San Pietro Martire in Seveso, wo er in der vierten Klasse des Kollegs S. Martino unterrichtet, welches von Mozzate (Va) in das Seminar von Seveso umgezogen war. Der Vater war in der Zwischenzeit 1876 nach Pinerolo (To) umgezogen, um die Seidenfabrik Gottardo Guest zu leiten und bleibt dort bis 1879 mit der Familie. Achille zieht 1879 ins Seminar Lombardo nach Rom. Nach zwei Monaten, am 20. Dezember 1879, mit zweiundzwanzig ein halb Jahren, wird er in San Giovanni Laterano zum Priester geweiht. Der Vater Francesco nimmt an der Zeremonie teil. In der Zwischenzeit übernahm die Leitung der Spinnerei der Gebrüder Gadda in Caronno Pertusella (Va), wo er bis zu seinem Tod, am 4. Juli 1881, bleibt.

Als Theologielehrer im Seminar wird er auf Grund seiner Studien zuerst zum Doktor und dann zum Präfekt der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand ernannt, einer kulturellen Institution, die seit jeher ein Segen für die Diözese darstellt. Dort verbringt er sechsundzwanzig Jahre mit Studieren, Sammeln und dem Schreiben von historischen, liturgischen und hagiographischen Werken. Seine Interessen galten aber nicht nur religiösen Themen, sondern reichten von der Geschichte über die Literatur bis hin zur Kunst. Auf Grund seiner Studien wird er 1914 Präfekt der Vatikanischen Bibliothek ernannt. Nach dem ersten Weltkrieg, als die von Polen, endlich freibischöfe, den Papst um einen Vertreter des Heiligen Stuhls in Polen baten, der die Rechte der Christen verteidigen sollte, schickte Papst Benedikt XV Achille Ratti, der die Anwesenheit der Katholiken in Ost Europa zu festigen verstand.

Zurück in Italien, wird er für kurze Zeit in die Kirche S. Ambrogio nach Mailand gerufen. Am 6. Februar 1922 wird Kardinal Ratti zum Papst gewählt. Er nimmt den Namen Pius XI an. Von Anfang an zeugen die Taten Papst Pius XI von der Bestätigung der Rechte der Kirche, von ihrer Freiheit und ihrer Unabhängigkeit.

LEBENS DATEN

- **Am 31. Mai 1857:** geboren als Ambrogio Damiano Achille Ratti in Desio (MB), Vater Francesco und Mutter Teresa Galli, in der Straße Via Lampugnani 4. Er wird am 1. Juni vom Probst Giuseppe Lattuada in der Kirche Santi Siro und Materno getauft. Sein Taufpate ist sein Großvater Ambrogio Ratti.
- **1863-1864:** Bekommt er die erste Schulbildung durch Don Giuseppe Volontieri.
- **1864-1866:** Besucht er in Seregno (MB) in einer Privatschule das erste und zweite Schuljahr bei der Lehrerin Maria Cantù, genannt Marzellina.
- **1866-1867:** Besucht er die dritte Grundschulklasse in Asso (Co) bei dem Lehrer Eugenio Prina.
- **1867:** Francesco Ratti zieht von Desio nach Mailand und wechselt für einen Moment den Beruf. Er eröffnet mit seiner Frau ein Hotel in der Contrada Bottonuto, in der Straße Vicolo del Contoncello 3 (nicht mehr existierende Straße, die zwischen Via Larga und Via Alberico Albericci lag).
- **Im Oktober 1867** tritt er in das erzbischöfliche Seminar in Mailand ein; am 4. Dezember wird er gefirmt und am 7. Dezember wird er mit der Soutane eingekleidet.
- **Am 24. Mai 1868** empfängt er seine erste heilige Kommunion.
- **1868-1871:** Besucht er die ersten vier Jahre am Gymnasium des Seminars San Pietro Martire in Seveso.
- **1870:** Francesco Ratti kehrt zu seinem Beruf zurück und leitet die Spinnerei in Carugate (Mi) von Angelo und Ernesto Riva in der Straße Via Garibaldi 18 und 20.
- **1871-1872:** Besucht er das fünfte Jahr im Gymnasium und die ersten beiden Jahre des Lyzeums im Seminar San Pietro Martire. Er beendet das Lyzeum im Seminar in Monza.
Am 17. Dezember 1875: Erhält er seine erste Tonsur von Mons. Luigi Nazari di Calabiana in der erzbischöflichen Kapelle.
- **1875-1876:** Besucht er das dritte Jahr im Lyzeum am Kolleg San Carlo in Mailand und macht das Abitur als Privatschüler am Gymnasium Parini.
- **1876-1879:** weitere Studien im Seminar "Maggiore" in Mailand
- **1876:** Francesco Ratti zieht nach Pinerolo (To), um die Seidenfabrik von Gottardo Guest zu leiten. Er wohnt dort in einer Villa in der Straße Via della Cittadella 47, Straße die nach Costagrande führt.
- **Am 23 Februar 1877** erhält er die niedere Priesterweihe von Mons. Luigi Nazari di Calabiana.
Am 15. Juni 1878 wird er in der Kapelle des Seminars zum Subdiakon von Mons. Angelo Ballerini (lateinischer Patriarch von Alexandria von Ägypten) geweiht.
- **1879:** Francesco Ratti zieht erneut um und erhält die Direktion der Spinnerei der Gebrüder Gadda in Caronno Pertusella (Va), wo er bis zu seinem Tod, am 4. Juli 1881, bleibt.
- **Am 7. Juni 1879** wird er zum Diakon im Dom zu Mailand von Mons. Luigi Nazari di Calabiana ernannt, im Oktober geht er nach Rom ins "Collegio Lombardo", **am 20. Dezember** wird er in San Giovanni Laterano in Rom vom Kardinal Vikar Raffaele

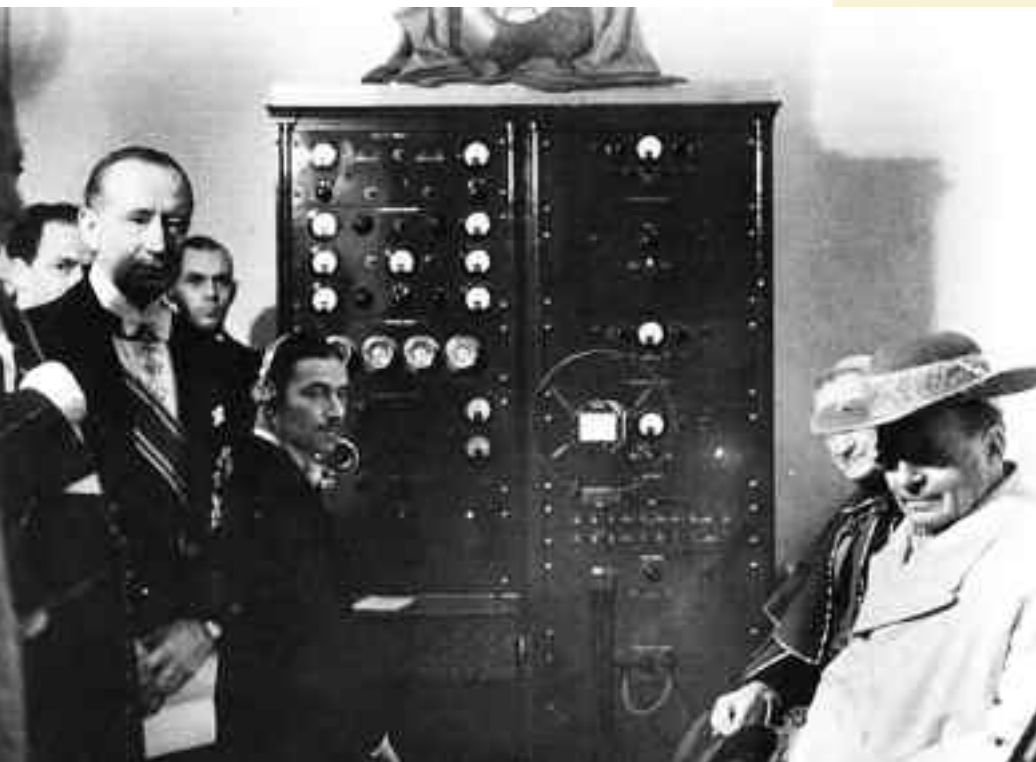


Die Eltern von Achille Ratti

Monaco La Valletta zum Priester geweiht, **am 21. Dezember** liest er seine erste Messe in San Carlo al Corso in Rom

- **Am 13. März 1882** macht er in Rom sein Examen in Theologie an der Universität La Sapienza, am 9. Juni einen weiteren Abschluss in Kanonischem Recht an der Universität Gregoriana und am 23. Juni einen dritten in Philosophie an der Akademie San Tommaso d'Acquino.
- **Von Juli bis September** ist er als geistlicher Vikar in der Gemeinde von Barni in Valassina (Como), nach dem Tod vom Pfarrer Don Giuseppe Belgeri, tätig.
1882-1888: Lehrt er dogmatische Theologie im Seminar in Seveso und heilige Eloquenz und Hebräisch im Seminar "Maggiore" in Mailand
- **1882-1912:** Ist er Kaplan in der Kirche „Le Dame di Nostra Signora“ im Cenacolo.
- **Am 8. November 1888** wird er Doktor der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand ernannt. Er übernimmt das Amt des verstorbenen Don Fortunato Villa.
- **Am 31. Juli 1889** besteigt er die Dufourspitze des Monte Rosas (4634 m). In den folgenden Jahren erklimmt er die Gipfel des Matterhorns und des Monte Biancos.
- **Am 8. März 1907** wird er Präfekt der Ambrosianischen Bibliothek ernannt. Er übernimmt die Stelle des Mons. Antonio Maria Ceriani. Diesen Posten bekleidet er bis zum 26. September 1914 (sein Nachfolger war Mons. Luigi Gramatica)
- **Am 20. Februar 1912** wird er Pro-Präfekt der Apostolischen Bibliothek im Vatikan ernannt.
- **Am 20. August 1914** wird er Präfekt der Apostolischen Bibliothek im Vatikan und am 14. September Kanon im Petersdom in Rom. Am 20. Oktober wird er mit der Würde des apostolischen Protonotars ausgezeichnet.
- **Am 25. April 1918** wird er Apostolischer Visitator (inoffizieller





Abgesandter) in Polen und Litauen ernannt. Er verzichtet auf das Amt des Präfecten der vatikanischen Bibliothek (an seine Stelle wird am 23. Oktober Giovanni Mercati, zukünftiger Kardinal, gerufen). Am 19. Mai wird er ausgesandt. Am 30. Mai hat er seinen feierlichen Eintritt in Warschau. Am 29. September stirbt seine geliebte Mutter.

- **Am 6. Juni 1919** wird er apostolischer Nuntius in Polen und am 3. Juli wird er zum Titularerzbischof von Lepanto gewählt. Am 19. Juli überreicht er die Anmeldebescheide dem Präsidenten der Republik Polen, Marschall Pilsudski. Am 28. Oktober erhält er die bischöfliche Ordination in der Kathedrale zu Warschau von Erzbischof Kardinal Aleksander Kakowski.
- **1920:** Er durchreist Polen und Litauen als apostolischer Visitor. Im Sommer wird er hoher kirchlicher Kommissar für das Plebiszit in Hochschlesien.
- **Am 19. April 1921** wird er ins Erzbistum nach Adana, in die Türkei, gesandt. Am 13. Juni prognostiziert Papst Benedikt XV ihm im Geheimkonsistorium zum Erzbischof von Mailand und ernennt ihn zum Kardinal von Sankt Silvester und Martin ai Monti. **Am 8. September**, am Feiertag Maria Geburt, hat er seinen feierlichen Einzug von Desio nach Mailand als Erzbischof von Mailand. Während der ganzen Prozession nach Mailand läuten die Kirchenglocken von Desio (die Hauptglocke wird im Innenhof des Museums ausgestellt). Im Oktober erhält er den

Einweihung der
Radiostation
Vatikan

- Ehrendokortitel in Theologie der Universität von Warschau.
- **Am 1. Januar 1922** wird er in den höchsten polnischen Orden „OrlaBialego“ (weißer Adler) aufgenommen. Am 24. Januar, nach dem Tod Papst Benedikt XV um 20.40 Uhr, reist er nach Rom zur Konklave. Am 2. Februar begibt er sich ins Konklave zur Wahl des neuen Papstes. **Am 6. Februar** um 11.00 Uhr morgens, nach der 14. Wahl, wird Kardinal Achille Ratti zum Papst gewählt und nimmt den Namen Pius XI an. Er nimmt als erster Papst nach 1870 die Tradition wieder auf, vom Balkon den Segen „Urbi et Orbi“ zu spenden. **Am 12. Februar** wird er im Petersdom gekrönt. **Am 23. Dezember** veröffentlicht er seine erste Enzyklika „UbiarcanoDei“ zur Erneuerung des Reichs Christi.
 - **Am 26. Januar 1923** veröffentlicht er die Enzyklika „Rerumomniumperturbationem“ zum 300. Todestag vom Heiligen Franziskus von Sales. Am 29. Juni veröffentlicht er die Enzyklika „Studiorum Ducem“ zur 6. Hundertjahrfeier zur Heiligensprechung von Thomas von Aquin; am 12. November die Enzyklika „Ecclesiam Dei“ zur 3. Hundertjahrfeier zum Todestag des Heiligen Bischofs und Märtyrer Josaphat
 - **Am 18. Januar 1924** veröffentlicht er die Enzyklika „Maximamgravissimamque“ an die französischen Bischöfe zur Diözesanvereinigung; am 19. März die apostolische Epistel „UnigenitusDerfilius“ zu Studien der religiösen Disziplinen; am 29. Mai die apostolische Verfassung „Infinita Die“ mit der er das Heilige Jahr 1925 ankündigt.
 - **Am 11. Dezember 1925** veröffentlicht er die Enzyklika „Quas primas“ zur Institution des Festes Christo Re.
 - **Am 28. Februar 1926** veröffentlicht er die Enzyklika „RerumEcclesiae“ zur Förderung der Mission; am 30. April die Enzyklika „Rite expiatis“ zum 700. Todestag des Heiligen Franziskus von Assisi; am 18. November die Enzyklika „Iniquisafflictisque“ zum Zustand der Katholiken in Mexiko.
 - **Am 6. Januar 1928** veröffentlicht er die Enzyklika „Mortaliumanimos“ zur Einheit der Kirche; am 8. Mai die Enzyklika „MiserentissimusRedemptor“ zur Wiederherstellung des Heiligen Herz Jesu; am 8. September die Enzyklika „Rerumorientalium“ zur Förderung der orientalischen Studien.
 - **Am 11. Februar 1929** wird das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Italien unterzeichnet. Diese Lateranverträge klären die „Römische Frage“: der Status des Vatikans wird von Italien anerkannt, mit Sitz in Rom und der italienische Staat garantiert seine politische Souveränität. Ebenfalls werden Uneinigkeiten in gesetzlichen und verwaltungsbedingten Angelegenheiten geregelt, z. Bsp. Heirat in der Kirche vom Staat anerkannt, Religionsunterricht in der Schule etc.
 - **Am 20. Dezember** veröffentlicht er die Enzyklika „Mensnostra“ zur Förderung der Praktiken geistlicher Übungen; am 23. Dezember die Enzyklika „Quinquagesima ante“ im Hinblick auf sein Priesterjubiläum und kündigt damit ein außergewöhnliches Heiliges Jahr an; am 31. Dezember die Enzyklika „DiviniilliusMagistri“ zur christlichen Erziehung der jungen Menschen.
 - **Am 20. April 1930** veröffentlicht er die Enzyklika „Ad salutem“ zum 1500. Todestag des Heiligen Augustinus; am 31. Dezember



Pius XI in seinen
Studienzimmer
im Vatikan

- die Enzyklika „Castriconnubii“ zur christlichen Hochzeit.
- **Am 12. Februar 1931** wird das Vatikanradio eingeweiht; am 15. Mai veröffentlicht er die Enzyklika „Quadragesimo anno“ zur sozialen Frage des 40-jährigen Jubiläums der „Rerum novarum“; am 12. Juni die apostolische Verfassung „Deus scientiarum Dominus“ zur Reform der kirchlichen Studien; am 29. Juni die Enzyklika „Non habetis opus“ (Wir haben keinen Bedarf) zur Verteidigung der katholischen Aktion; am 2. Oktober die Enzyklika „Nova impendit“ zum wirtschaftlichen Unbehagen und zur Gefahr des Militarismus; am 25. Dezember die Enzyklika „Lux veritas“ zum 1500. Jubiläum des Konzils zu Ephesus.
- **Am 3. Mai 1932** veröffentlicht er die Enzyklika „Caritate Christi compulsi“ zur Rückbesinnung der Wohltätigkeit des Heiligen Herzens; am 29. September die Enzyklika „Acerba animi“ zu Bedingungen der Katholiken in Mexiko.
- **Am 6. Januar 1933** wird das Heilige Jahr der Erlösung eröffnet durch die Bulle „Quod nuper“; am 3. Juni veröffentlicht er die Enzyklika „Dilectissima Nobis“ zu den Bedingungen der katholischen Kirche in Spanien; am 20. Juli wird das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und Deutschland unterzeichnet.
- **Am 20. Dezember 1935** veröffentlicht er die Enzyklika „Ad catholicis sacerdotii“ zum katholischen Priestertum.
- **Am 29. Juni 1936** veröffentlicht er die Enzyklika „Vigilantia cura“ zur Frage des Kinos.
- **Am 14. März 1937** veröffentlicht er die Enzyklika „Mit brennender Sorge“ zum Nationalsozialismus; am 19. März die Enzyklika „Divini Redemptoris“ zum Kommunismus; am 28. März die Enzyklika „Firmissimam constantiam“ zu den Bedingungen der Katholiken in Mexiko; am 29. September die Enzyklika „Ingravescentibus malis“ zum Rosenkranz.
- **Am 10. Februar 1939**, um 5:31 Uhr, stirbt Papst Pius XI im Alter von 81 Jahren, 8 Monaten und 9 Tagen. Er war 17 Jahre lang das Oberhaupt der katholischen Kirche.



DAS GEBURTSHAUS IN DESIO

Das Geburtshaus von Papst Pius XI befindet sich in Desio, in der Strasse Papst Pius XI Nr. 4, ehemals Via Lampugnani, in der Nähe von Piazza della Conciliazione, dem Hauptplatz der Stadt Desio. Das Geburtshaus ist ein großes Gebäude, wo Achille Ratti am 31. Mai 1857 das Licht der Welt erblickte. Es befand sich im Eigentum der Familie Ratti bis 1867, da es der Vater des zukünftigen Papstes von seinem Arbeitgeber Pietro Conti, bei dem er seit 1850 angestellt war, abgekauft hatte.

Nach wirtschaftlichen Missgeschicken, ist Francesco Ratti gezwungen Desio zu verlassen und verkauft seine Ländereien an Antona Traversi und die Spinnerei an die Gebrüder Cesare und Giovanni Bozzotti. Die Spinnerei wird später von Pietro Gavazzi aufgekauft und seine Söhne Egidio und Pio schenken es nach der Wahl von Achille Ratti zum Papst demselben, der es wohltätigen Zwecken zur Verfügung stellt. Die Formalisierung der Abtretung des Gebäudes an die Wohltätigkeitsinstitution "Waizenhaus Pius XI" erfolgt am 30. Dezember 1922 seitens des Unternehmens "Egidio e Pio Gavazzi". Das Waizenhaus wird am 19. April 1925 von Kardinal Eugenio Tosi eingeweiht, Heiliges Jahr von Papst Pius XI festgesetzt.



Geburtshaus
von S. S. Pius XI

DAS MUSEUM

Als Achille Ratti geboren wurde war ein Teil seines Geburtshauses eine Spinnerei, in der viele Jahrzehnte produziert wurde. Nachdem Achille Ratti zum Papst gewählt wurde, stifteten die Besitzer, Familie Gavazzi, das Gebäude und bauten es als Waizenhaus für Jungen um. Nach Aufgabedes Waizenhause wurde das Geburtshaus Papst Pius XI als Museum eingerichtet, durch einen eigenen Förderverein und durch den Verein "Amici della Casa natale Pio XI" (Freunde des Geburtshauses Pius' XI) und das internationale Zentrum für Studien und Dokumentationen von Papst Pius XI erweitert. Das Museum befindet sich im ersten Stock, in den Räumen, die einst von der Familie Ratti bewohnt wurden.

Das Herz des Museums ist der Raum, in dem Papst Pius XI geboren wurde. Heute ist der Raum als Kapelle umgearbeitet und wurde am 21. Mai 1983 von Papst Johannes Paul II besucht.

In den weiteren Ausstellungsräumen sind viele bemerkenswerte Erinnerungsstücke von Pius XI zu sehen. Sie stammen hauptsächlich aus dem Vatikan und weitere wurden von seinen beiden Privatsekretären, Carlo Confalonieri und Diego Venini, gestiftet. Die schönsten Stücke der Sammlung sind: Die Möbel aus dem Studierzimmer, welche dem Erzbischof Rattivon der Genossenschaft der Schreiner in der Brianza gestiftet wurden, Kleiderbestand aus seiner Zeit als Kardinal und Papst, Gegenstände aus dem täglichen Leben des Papstes, Andachtsgegenstände, wie der Hammer zur Zeremonie der Eröffnung des Heiligen Jahres 1933, Gegenstände, die persönlich vom Papst der Kirche in Desio geschenkt wurden, Gegenstände aus der Zeit der Bergbesteigungen, Gedenkmünzen, Briefmarken mit dem Papst. Das kostbarste Stück der Sammlung ist das Radio, das von Wilhelm Marconi 1931 gestiftet wurde. Von diesem Radio verkündete er seine Nachricht an die Gläubigen .

Die ungewöhnlichsten Erinnerungsstücke sind zwei Weinflaschen aus Karthago, die Pius XI 1938 als Weihgeschenk erhielt und von seinen Sekretären zurück legen ließ, in dem sie sie der Kongregation der Schwestern "Maria Bambina" übergaben, welche auf der rechten Seite des Säulengangs des Berniniwohnen. Pius XI wies an, auf die Etiketten der Flaschen folgendes zu schreiben: "Pio XI al suosuccessore del 2000" (Pius XI an seinen Nachfolger im Jahre 2000). Papst Johannes Paul II war sehr erstaunt und gerührt über diese Geste, von Pius XI der sich als ein polnischer Bischof betrachtete, da er am 28. Oktober 1919 in Warschau geweiht wurde. Aus diesem Grund wies Johannes Paul II an, am 10. Februar 2001, am 62. Sterbetag Pius XI, eine der zwei Flaschen im Museum in Desio aufzubewahren.





Installazion
Radio Vatikan

DIE STIFTUNG

Die Stiftung "Geburtshaus Pius XI" wird durch die Schenkung seitens des Unternehmens "Egidio & Pio Gavazzi" ins Leben gerufen. Der Notar Innocente Arnaboldi beglaubigt die Urkunde am 22. Dezember 1922. Diese Schenkung wird integriert durch die Schenkung eines Nachbargebäudes aus dem Eigentum von Giuseppe Gavazzi, Sohn von Egidio, registriert mit der notariellen Urkunde am 20. März 1945 durch den Notar Antonio Colleoni aus Desio. Auf Wunsch Pius' XI wurde das Gebäude neben der Spinnerei als Weizenhaus für Jungen umgebaut und durch den Kardinal Erzbischof von Mailand Eugenio Tosi am 19. April 1925 eingeweiht und zu einer moralischen Entität errichtet mit dem Dekret Nr. 1243 vom 24. August 1933. Die Führung des Weizenhauses wurde der Kongregation der Kinder der makellosen Empfängnis, besser bekannt als "Concezionisti", anvertraut, welche Achille Ratti auch nach Polen gerufen hatte, als er als Apostolischer Nuntius das Weizenhaus in Pinsk errichtete. Die Kongregation führte das Heim bis 1945, als Priester einer anderen Kongregation es übernahmen. Sie wurden zuerst vom Staatspfarrer von Desio Giovanni

Bandera und dann von Luigi Castelli koordiniert, welcher als Vize-Präsident de jure mit dem Vorsitz des Erzbischofs von Mailand der Stelle vorstand. Das Weizenhaus wird bis 1971 fortgeführt, bis es als Internat nicht mehr für geeignet gehalten wurde. Giuseppe Colombo ist der erste Präsident der Kongregation unter der Vormundschaft der Diözese Mailand und vom Kardinal Giovanni Colombo am 6. Juni 1972 ernannt. Das Mandat wurde von den Kardinälen Carlo Maria Martini und Dionigi Tettamanzi erneuert. Das Gebäude wurde anlässlich des Besuchs Papstes Johannes Paul II in Desio am 21. Mai 1983 renoviert, hat dann bis 2004 das Kunst- und Sprach-Gymnasium "Papa Ratti" aufgenommen, bis es zuerst ins erzbischöfliche Kolleg Pio XI in Desio und daraufhin ins erzbischöfliche Kolleg Ballerini in Seregno verlegt wurde. Unter einem neuen Statut wird die Stiftung "Fondazione Casa Pio XI" genannt, und mit notarieller Urkunde vom 30. Oktober 2007 der Kardinal Angelo Scola hat am 8. Februar 2016 Agostino Gavazzi zum Präsidenten ernannt.



Innenhof des
geburtshauses
von Pius XI

DAS INTERNATIONALE ZENTRUM FÜR STUDIEN UND DOKUMENTATIONEN PAPST PIUS XI

Das Internationale Zentrum für Studien und Dokumentationen Papst Pius XI entstand aus einer Idee des promovierenden Komitees um dem Besuch in Desio des S.S. Giovanni Paolo II am 21. Mai 1983 zu organisieren, wurde am 20. November 1998 ein notarieller Akt gegründet. Diese Initiative hat das Ziel das Geburtshaus von Pio XI zu fördern, das gesammelte Material im Museum und im schon bestehenden Archiv und vor allem eine Studiengruppe zu gründen die imstande die Wissenschaft zu bewerten und die Analyse und das Schaffen von Achille Ratti zu vertiefen in all seinen Ämtern bis zu dem des Papstes. Alle zwei Jahre organisiert das CISD Pio XI ein Treffen "Pius XI und seine Zeit" von Referenten aus dem wissenschaftlichen Komitee und weiteren berühmten Forschern zur historischen Figur Pio XI und seinem Werk vorgetragen werden. Der Präsident des CISD Pio XI seit seiner Gründung ist Agostino Gavazzi und Vice-Präsident ist Stadtpfarrer von Desio.



Das Radio, das von Guglielmo Marconi realisiert und Pius XI geschenkt wurde in 1931

FREUNDE DES GEBURTSHAUSES PIUS XI

Gegründet am 21. November 2005 (mit notariellem Akt durch den Notar Luigi Roncoroni aus Desio, entsprechend dem Willen der Stiftung „Geburtshaus Pius XI“ und des „Internationalen Zentrums zu Studien und Dokumentationen Papst Pius XI – CISD PIO XI“), um das Geburtshaus Pius XI zu fördern, in dem diese freiwilligen Führungen organisieren und sich mit weiteren Orten der lombardischen Päpste zu verbinden: mit Sotto il Monte (Bergamo), wo Papst Johannes XXIII geboren wurde und mit Concesio (Brescia), wo Papst Paul VI geboren wurde. Außerdem organisieren sie Aktivitäten für Spendensammlungen zur Instandhaltung des Museums Papst Pius XI. Der Verein lädt den Besucher in dieses Museum ein, um die Figur Papst Pius XI mit einer Führung kennen zu lernen und im Bookshop weitere Informationen über den Papst aus Desio zu finden. Präsident des Vereins: Claudio Lazzarotto

Der Raum des
geburtshauses,
in dem Pius XI
geboren wurde



·BIENNALE SAKRALER KUNST

Im Jahr 1983, zum Anlass des Wiederaufbaus des „Geburtshauses Pius XI“, wurden zwei Fresken „I due Papi“ (340 x 640 cm) und „La Natività“ (300 x 300 cm) dem Künstler Piero Gauli (Mitglied der Gruppe „Gruppo Corrente“) beauftragt. Sie wurden am 15. Mai 1983 vom Kardinal Carlo Confalonieri und vom Präsidenten des Senats Vittorio Colombo eingeweiht. Im gleichen Jahr wurde die erste Ausstellung sakraler Kunst organisiert, welche im Jahre 2003 die „Biennale Sakraler Kunst in der Brianza“ wurde. Dank der vier Ausgaben (1983, 2003, 2005 und 2007) bereicherte sich die Kunstsammlung des „Geburtshauses Pius XI“ um viele Werke. Noch heute werden bedeutende Werke von privaten Sammlern oder Künstlern gestiftet.

Das Freskogemälde
"Die zwei Päpste"
von Piero Gauli



DIE HEFTE DER BRIANZA

Die Zeitschrift „Die Hefte der Brianza“ (I quaderni della Brianza) wurde am 26. Juli 1978 in Monza von dem „Komitee zur Förderung des Bezirkes der Brianza“, mit Vorsitz des Senators Vittorio Colombo, gegründet. Die Zeitschrift wurde als kulturelles Organ erschaffen, um die angestrebte Autonomie der Brianza zu verteidigen. Am 2. Dezember 2005 wurde sie vom „Internationalen Zentrum für Studien und Dokumentationen Papst Pius XI“ (CISD PIO XI) übernommen und der Sitz nach Desio, in das Geburtshaus von Achille Ratta, übertragen. Seit 2006 publiziert die Zeitschrift Monografien zur Figur des Papstes, und die Handlungen der Konventionen werden ab 2000 alle zwei Jahre organisiert. Im Jahr 2017 feierte die journalistische Überschrift, mit der Veröffentlichung Nr. 183, ihr 40-jähriges Jubiläum. Verantwortlicher Direktor der Überschrift ist Franco Cajani.

Es ist möglich Kopien vorheriger Ausgaben und Publikationen beim Sekretariat zuzubekommen: c.i.s.d.pioxi@virgilio.it (es wird um eine freiwillige Spende zugunsten des Vereins „Amici della Casa Natale Pio XI“ gebeten - c/c postale n° 70165493, zur Erhaltung des Museums Pius XI)

AUDIOVISUELLER BEREICH

Das internationale Zentrum zu Studien und Dokumentationen Pius XI – CISD Pio XI – hat eine reiche Auswahl an Tonbilddaufnahmen, die ursprünglich auf Videocassetten ³/₄ Zoll aufgenommen waren, aber dann auf DVD digitalisiert wurden. Neben diesem Bereich befindet sich ein traditionelles Archiv, Stiftung Vittorio Colombo genannt, und eine Fotosammlung.

KONTAKTE :

Sitz: Via Pio XI, 4 - 20832 Desio (M.B.)

Tel. : 0362-303871 - Fax : 0362-628146

Casella Postale n. 132

Stiftung "Geburtshaus Pius XI"

E-Mail :fondazionepioundecimo@gmail.com

Internationales Zentrum für Studien und Dokumentationen Pio XI

Web :www.cisdpio11.it

E-Mail :c.i.s.d..pioxi@virgilio.it

Verein "Freunde des Geburtshauses Pius XI" ("Associazione Amici Casa Natale Pio XI")

E-Mail :amicipioxi@gmail.com

Facebook :amicidellacasanatalepioxi

Conto corrente postale nr. 70165493

Offnungszeiten Sekretariat:

Dienstag und Donnerstag 14.30 -17.30, Telefon : 0362-303871

Fax : 0362-628146

Offnungszeiten des Museums (Via Pio XI 4, Desio)

Sonntags von 15.00-18.00 Uhr

Gruppen bitte das Sekretariat kontaktieren

